



Bild: Zedernsaal

Zedernsaal-Menüs bei
Schreibs's Post

München Ticket

 Schloss

 Zedernsaal

 Kulturevents

Fugger Classics

neu Fugger Classics Abo

Vorverkaufsstellen

Fugger Classics CDs

Sponsoring

neu Geschenkutschein

Archiv

Sitzplan

 Festsaal zum Mieten

 Freunde & Förderer

 Presse/TV/Radio

 Links/Partner

 Kirchheim/Schwaben

 Service/Kontakt

 Impressum

Die Künstler der Fugger Classics 2006 im Zedernsaal auf Schloss Kirchheim

Klangornamente in Dur und Moll

Romantik der Klassik - Klassik der Romantik

Abo-Service - Jetzt informieren und Ihre Vorteile genießen!

Klaus Hampl & Quartetto di Roma

1. Konzert Sa. 13. Mai, 19.00 Uhr

Jetzt bestellen



Klaus Hampl gehört auf der Klarinette zu den angesehensten Konzertsolisten. Der Kulturpreisträger und Kulturbotschafter seiner Heimatstadt Kaufbeuren beeindruckt in seinen Konzerten mit seinem künstlerischen Credo. Stets ist Klaus Hampl auf der Suche nach der ultimativen Realisation der von ihm gespielten Musik. Er geht dabei oft ungewohnte Wege, sei es bei der Aneignung neuer Spieltechniken, sei es bei der optimalen Zurichtung des Instruments.

Die Kritik lobt denn auch nicht nur die eindrucksvolle Musikalität des Konzertsolisten, sondern vor allem Klaus Hampls klangliche Bandbreite: den Farbenreichtum seiner Klarinette, den raumfüllenden Ton, den Ansatz, der aus dem Nicht zu kommen scheint. In musikalischen Zentren wie Berlin, Rom, Durban, Jerusalem oder St. Petersburg hat er wiederholt Konzerte gegeben, mit namhaften Ensembles wie dem Quartetto di Roma und dem Trio Berlin hat er ebenso zusammen gearbeitet, wie mit den Solisten Alessandro Drago und Luca Fiorentini.

Die Wertschätzung, die Klaus Hampl erfährt, zeigt sich auch darin, dass renommierte Komponisten Werke für ihn verfassen, zuletzt Abel Ehrlich, mit der bedeutendste Vertreter der zeitgenössischen Musik in Israel.



Quartetto di Roma

Dieses Quartett gehört zu den renommiertesten Streichquartetten Italiens. Mehrfach wurde es ausgezeichnet, u.a. mit dem Verdienstdiplom der Accademia Chigiana Siena. Die Musiker spielen für bedeutende Orchester, wie etwa für die Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom, die Mailänder Pomeriggi Musicali oder Regione Lazio. Das Ensemble ist Gast großer europäischer Festivals (Barcelona, Bratislava) und tritt mit bedeutenden internationalen Solisten auf.

David Garret & Milander Quartett

2. Konzert Sa. 17. Juni, 19.00 Uhr

Jetzt bestellen



Wunderkind – mit 13 Jahren jüngster Exklusivkünstler bei der Deutschen Grammophon Gesellschaft Weltkarriere im Jugendalter von 13 bis 17 Jahren. Dann: Rückzug vom internationalen Konzertbetrieb – bewusster Abstand vom bisherigen Werdegang. Es folgen vier Jahre der Rückbesinnung, Erneuerung, Selbstreflektion und künstlerische Weiterentwicklung einer der ersten Studenten von Itzhak Perlman an der Juilliard School. Mit 23 Jahren Abschluss der Meisterklasse, Rückkehr in das internationale Konzertleben.

David Garrett wurde in Aachen als Sohn deutsch-amerikanischer Eltern geboren und bekam im Alter von vier Jahren den ersten Violinunterricht. 1992 begann er, mit der großen polnischen Geigerin Ida Haendel zu arbeiten, die seine künstlerische Entwicklung maßgeblich beeinflusst hat. Im Alter von 18 Jahren übersiedelt David Garrett nach New York, wo er einer der ersten Studenten von Itzhak Perlman an der Juilliard

School wird. Durch die Arbeit mit Itzhak Perlman findet David Garrett zurück zu seiner musikalischen Sprache und gewinnt neues Vertrauen und die Bereitschaft zu einem Leben für die Musik. Mit den bedeutendsten Orchestern und Dirigenten musizierte er, darunter das London Philharmonic Orchestra, Los Angeles Philharmonic Orchestra, Israel Philharmonic Orchestra, Russian National Orchestra, Orchestre National de Paris, das Mozarteum Orchester, das Chamber Orchestra of Europe, die Staatskapelle Dresden und viele andere. Partner am Pult waren u. a. Claudio Abbado, Zubin Mehta, Giuseppe Sinopoli, Herbert Blomstedt, Charles Dutoit, Elisha Inbal und Mikhail Pletnev. 1996 führte David Garrett mit dem Royal Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Sir Yehudi Menuhin das Elgar Violinkonzert im Wiener Musikverein auf. 1997 spielte David Garrett zusammen mit den Münchner Philharmonikern unter Zubin Mehta in Delhi und Bombay im Rahmen der Feierlichkeiten zu 50jährigen Unabhängigkeit Indiens. Sein Debüt in Berlin im Jahre 1999 mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester unter der Leitung von Rafael Frühbeck de Burgos wurde von der Presse begeistert aufgenommen und führte zu einer sofortigen Wiederanmeldung im Rahmen der Expo 2000.

2003/04 spielte David Garrett im Rahmen einer umfangreichen Japantournee das Sibelius Konzert mit dem Lahti Symphony Orchestra unter der Leitung von Osmo Vänskä.

Äußerungen zum Künstler:*"Er ist ein außergewöhnliches Talent"* - Daniel Barenboim*"Er spielt einfach wunderbar"* - Yehudi Menuhin**Milander Quartett**

Die junge ukrainische Pianistin Milana Chernyavska ist Trägerin zahlreicher internationaler Wettbewerbspreise. Seit 1997 lebt sie in München, unterrichtet an der Hochschule für Musik und Theater und ist Professorin am Konservatorium Feldkirch (Österreich). Lisa Schatzman wurde in Lyon geboren und gewann bereits mit 8 Jahren den ersten Preis des nationalen Wettbewerbs Radio France für junge Musiker. Im Dezember 2003 absolvierte sie an der Musikhochschule in München ihre künstlerische Diplomprüfung mit Auszeichnung und wurde in

die Meisterklasse übernommen. Der Ukrainer Alexander Moshnenko ist Solo-Bratschist des „Ensemble Klassische Musik“ in Kiew und widmet sich parallel hierzu seinen zahlreichen Verpflichtungen als Solist mit Orchestern in der Ukraine und in Russland.

Tölzer Knabenchor; Gerhard Schmidt-Gaden, Chorleiter**3. Konzert Sa. 22. Juli, 19.00 Uhr****Jetzt bestellen**

Der **Tölzer Knabenchor** wurde 1956 von dem Dirigenten und Gesangspädagogen Gerhard Schmidt-Gaden gegründet. Heute werden in den choreigenen Studios in München mehr als 150 Knaben aus München und der oberbayerischen Region, aufgeteilt auf vier Chöre, von Gerhard Schmidt-Gaden und sechs weiteren Chorleitern und Stimmbildnern ausgebildet und betreut. Bei zahlreichen Knaben führt die Ausbildung zur Fähigkeit, als Solisten im internationalen Musikleben zu singen. Die verschiedenen Gruppen und Solisten des Tölzer Knabenchores treten pro Jahr in fast 250 Konzerten und Operaufführungen auf.

Die breite musikalische Palette des Chores umfasst Vokalmusik aus dem Mittelalter bis in die Moderne. Einen der Schwerpunkte bildet Kirchenmusik der Barock und Klassik, die möglichst authentisch die Musizierverhältnisse wiedergibt, wie sie die damaligen Komponisten vorfanden. Ein weiterer Schwerpunkt sind Solorollen und Kinderchöre in Opern aus vier Jahrhunderten. Berühmtheit erlangten die Tölzer Sänger mit den Partien der Drei Knaben in Mozarts „Die Zauberflöte“, die sie auf vielen bedeutenden Bühnen Europas und auf mittlerweile schon acht CD- und Plattenproduktionen singen.

Konzertreisen führten den Tölzer Knabenchor nach Japan, China, Israel, England, Frankreich, Italien, Spanien, Holland, Belgien, Polen, Österreich, in die Schweiz und in die USA. Namhafte Dirigenten wie Claudio Abbado, Daniel Barenboim, Leonard Bernstein, Karl Böhm, Sergiu Celibidache, John Eliot Gardiner, Herbert von Karajan, James Levine, Lorin Maazel, Zubin Mehta, Riccardo Muti, Seiji Ozawa, Wolfgang Sawallisch und Sir Georg Solti haben mit dem Tölzer Knabenchor gearbeitet.



Gerhard Schmidt-Gaden, geboren 1937, erhielt seine Ausbildung bei Kurt Eichhorn an der Münchener Musikhochschule. Darüber hinaus studierte er drei Jahre bei Thomaskantor Kurt Thomas in Leipzig und wurde daraufhin dessen Stimmbildner bei vielen Chorleiterkursen. Schmidt-Gadens Gesangslehrer waren u.a. Helge Rosvaenge, Otto Iro, Mario Tonelli, Carlo Tagliabue, William Ernst Vedal, Julius Patzak, Hanno Blaschke und Margarete von Winterfeldt. Er arbeitete 25 Jahre lang eng mit Carl Orff zusammen, unterrichtete am Orff-Institut und nahm mit dem Chor das gesamte Orffsche „Schulwerk“ auf. Carl Orff war früher häufiger in Schloss Kirchheim zu Gast. Prägend für die musikalische Entwicklung Schmidt-Gadens war ebenso die 1973 begonnene Zusammenarbeit mit Nikolaus Harnoncourt bei zahlreichen Plattenaufnahmen und Operaufführungen.

Stimme der Presse:

"...Stimmlich sind die Tölzer heute der gewiß bestausgebildete Chor seiner Art: jeder Sänger ist ein potentieller Solist." | Frankfurter Rundschau

Janina Fialkowska, Klavier**4. Konzert Sa. 19. August, 19.00 Uhr****Jetzt bestellen**

Janina Fialkowska gebürtige Kanadierin, machte ihren Abschluss an der Universität ihrer Heimatstadt Montreal. Weitere Studien folgten in Paris bei Yvonne Lefebvre und an der New Yorker Juilliard School of Music bei Sacha Gorodnitzki.

Als 1974 Arthur Rubinstein sie hörte, wurde er zu ihrem Mentor. Janina Fialkowska ist regelmäßig Gast der großen Orchester der USA, Kanadas sowie Europas unter führenden Dirigenten. Sowohl auf dem Konzertpodium als auch auf zahlreichen CDs hat sie sich einen Ruf als Chopin- und Liszt-Interpretin erworben.

Mit »Piano six« gründete sie eine Gruppe von international renommierten kanadischen Pianisten, die in den entlegensten Gegenden Kanadas Klavierabende sowie Kurse geben. Das 1992 produzierte Portrait der

Pianistin „the world of Janina Fialkowska“ erhielt beim Internationalen Film Festival von San Francisco den Spezialpreis der Jury. Im Herbst 2002 wurde sie zum »Officer of the Order of Canada« ernannt, eine der höchsten zivilen Auszeichnungen ihres Heimatlandes.

Erleben Sie die "geborene Chopin-Interpretin", so Arthur Rubinstein

Äußerungen über die Künstlerin:

„Für mich war sie eine Offenbarung: Ich habe niemals jemanden die große Liszt-Sonate mit der Kraft, dem Temperament, dem Verständnis, der Tonschönheit sowie vor allem mit der Emotion und der völligen technischen Beherrschung spielen hören, wie sie... Ihre außergewöhnlichen technischen Fähigkeiten sind für sie ein Mittel, das sie für ihre tief empfundene Liebe zur Musik der Meister einsetzt. Ich kann eine Künstlerin dieses Kalibers nicht genug empfehlen und ich tue es nur, um meiner zahlreichen treuen Zuhörerschaft überall in der Welt dieselbe Freude zu gönnen, die ich empfand, als ich sie hörte.“

Arthur Rubinstein

Stimme der Presse:

Miss Fialkowska, on the other hand, upheld the extreme sophistication of the solo part. Her Chopin is both generous and refined. The bravura playing is absolutely firm. The unadorned playing solo lines sing beautifully. | The New York Times

Sabine Meyer & Trio di Clarone

5. Konzert Sa. 23. September, 19.00 Uhr

Jetzt bestellen



Sabine Meyer gehört heute weltweit zu den renommiertesten Solisten überhaupt. Ihr ist es zu verdanken, dass die Klarinette, oft als Soloinstrument unterschätzt, das Konzertpodium zurückerobert hat.

Nach Studien in Stuttgart bei Otto Hermann und in Hannover bei Hans Deinzer führte Sabine Meyer ungezählte Konzerte sowie Rundfunk- und Fernsehauftritte in alle Musikzentren Europas sowie nach Brasilien, Israel, Kanada, Afrika und Australien. Sie gastiert seit 1983 regelmäßig in Japan und den USA.

Sabine Meyer feierte Erfolge als Solistin bei über 150 Orchestern im In- und Ausland: vom Chicago Symphony Orchestra, vom London Philharmonic Orchestra, vom NHK Symphony Orchestra Tokio, vom Orchestre de la Suisse Romande, dem Philharmonischen Orchester Berlin, von

den Radio Sinfonieorchestern in Wien, Basel, Warschau, Prag und Budapest sowie von zahlreichen anderen Klangkörpern.

Sabine Meyers besondere Begeisterung gehört der Kammermusik. In vielfältigsten Zusammensetzungen hat sie mit Künstlern wie Barbara Hendricks, Bruno Canino, Aloys Kontarsky, Heinrich Schiff, Gidon Kremer, Sandor Vegh, dem Brandis-Quartett, dem Cleveland-Quartett, dem Hagen sowie dem Alban Berg Quartett und dem Wiener Streichsextett musiziert.



1983 gründete sie, gemeinsam mit Reiner Wehle und Wolfgang Meyer das **"Trio di Clarone"**. Fast vergessene Original-Kompositionen Mozarts sowie bedeutende Werke der Gegenwart bilden das Repertoire dieses Ensembles, welches aber auch für außergewöhnliche Programme die Besetzung erweitert, so z.B. mit dem amerikanischen Jazz Klarinettenisten Eddie Daniels. Mit diesem Cross-Over-Programm ging das "Trio di Clarone" 1993 auf Tournee.

1988 bildete Sabine Meyer das "Bläserensemble Sabine Meyer", in welchem führende Bläsolisten aus verschiedenen Ländern zusammenwirken. Sabine Meyer gab Meisterkurse in Deutschland, Italien, Österreich, Japan und den USA und wurde 1993 als Professorin an die Hochschule für Musik in Lübeck berufen.

Bereits viermal erhielt Sabine Meyer den begehrten „Echo-Preis“ als Klassik-Künstlerin des Jahres.

Stimme der Presse:

„Mit Sabine Meyer wirkt eine Solistin von größtem künstlerischen Charisma mit. Der Klarinettenist ist es im Verlauf ihrer Karriere gelungen, den Ausdrucksradius ihres Instruments in staunenswerter Weise zu erweitern.“ | Frankfurter Allgemeine Zeitung

Zitat:

"Klassisch – fürstlich – Hochgenuss –

ein Konzert im weltberühmten Zedernsaal des Fuggerschlosses Kirchheim ist Klangerlebnis pur, ein Hochgenuss für Auge und Ohr und eine Labsal für die Seele."

Landrat Dr. H. Haisch

Bei jedem Konzert warten kleine Köstlichkeiten und Getränke ab 18.00 Uhr in der Toskanischen Säulenhalle auf Sie. Ab ca. 21.00 Uhr besteht die Möglichkeit, das Zedernsaal-Menü ausschließlich für Fugger Classics Konzertbesucher im Feinschmeckerrestaurant „Schreiegg's Post“ in Thannhausen zu genießen. Sie erhalten Teilnehmerkarten für das Menü bei der Abendkasse – die Sie statt Bargeld zur Abrechnung bei Schreiegg's Post abgeben.

Veranstalter/ Auskünfte und Vorbestellungen/ Sponsorenpartner:

Freunde und Förderer von Schloss Kirchheim e.V., Marktplatz 1, 87757 Kirchheim/ Sch., Tel: 08266/ 8 62 59-0 Fax: 08266/ 8 62 59-1, info@zedernsaal.de

Alle Konzerte beginnen um 19.00 Uhr. Die Abendkasse ist ab 18.00 Uhr geöffnet. Vorbestellte Karten müssen spätestens bis 18.45 Uhr abgeholt werden.

Nicht abgeholte Karten werden in Rechnung gestellt.

Der Zedernsaal ist nicht beheizbar.

Studenten sowie Schwerbehinderte (50 % mit Ausweis).

Freunde und Förderer von Schloß Kirchheim e.V. erhalten nochmals € 2,- Ermäßigung bei Bestellungen über das Kulturbüro Schloß Kirchheim.

5,- € Tickets "Classics for Kids" für Jugendliche unter 16 Jahren, gegen Ausweis, Kontingent nur an der Abendkasse.